

Vom 23.09.2007

## **Fränkische Volksmusik:**

### **Kultur- und Ehrenpreise für Gruppen, Sänger und Nachwuchsförderer Hanns-Seidel-Stiftung verleiht Urkunden in Kloster Banz**

**Bad Staffelstein. Sechs Gruppen und drei verdiente Persönlichkeiten aus Franken sind am Sonntag (23.09.2007) vom Hauptgeschäftsführer der Hanns-Seidel-Stiftung, Dr. Peter Witterauf, für ihre besonderen Verdienste in der Volksmusik geehrt worden. Bei der Urkundenverleihung im Kaisersaal von Kloster Banz würdigte er sie als „Musiker mit Vorbildcharakter“.**

#### **Kulturpreise 2007 für Sänger und Gruppen**

<b>Name</b>	<b>Heimatgemeinde</b>	<b>Landkreis</b>
• Fränkische Straßenmusikanten	Nürnberg/Fürth	Bezirk Mittelfranken
• Blaskapelle Steinach/Ens	91605 Gallmersgarten	Neustadt a.d. Aisch
• Eismannsberger Saitenmusik und Sängerinnen	91233 Neunkirchen	Nürnberg-Land
• Brandner Schlußpaoutzn	95659 Arzberg	Wunsiedel
• Stubenmusik Rottershäuser Spirken	97714 Oerlenbach	Bad Kissingen
• Günter Fröba	96358 Teuschnitz	Kronach

#### **Ehrenpreise 2007 für besondere Verdienste in der Volksmusik-Jugendarbeit**

<b>Name</b>	<b>Heimatgemeinde</b>	<b>Landkreis</b>
• Ingeborg Degelmann	95361 Ködnitz	Kulmbach
• Rosi Jank	90451 Nürnberg	Nürnberg
• Konrad Weigel	63768 Hösbach	Aschaffenburg

*(Laudationes aller Preisträger s. S. 3/4)*

Die Hanns-Seidel-Stiftung veranstaltet den Tag der Volksmusik im oberfränkischen Kloster Banz (Bad Staffelstein) seit 1989 als Treuhänder eines Vermächtnisses des Ehepaares Maria und Max Wutz. Das Ehepaar hatte sein Vermögen für die Förderung der Volksmusik in Bayern bestimmt. Insgesamt 374 Preise konnten im Sinne dieses Vermächtnisses in den vergangenen zwei Jahrzehnten verliehen werden, in Kloster Banz für die fränkischen Bezirke, in Wildbad Kreuth im Frühjahr für Altbayern und Schwaben.

Beim Tag der Volksmusik treten die Preisträger mit Kostproben ihres Repertoires auf, ohne dass es ein musikalischer Wettbewerb ist. Alle stünden gleichsam auf einer hohen Leistungsstufe, betont man beim Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e.V., der testamentarisch mit der Jury betraut ist. Die Kulturpreisträger treten über einen langen Zeitraum öffentlich auf und bringen ihr Kulturgut in vorbildlicher Weise einem breiten Publikum nahe.

Mit Ehrenpreisen werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich neben dem Spiel oder Gesang einen besonderen Verdienst erworben haben, weil sie den Nachwuchs zur Volksmusikpflege anleiten und mit diesem Ehrenamt Vorbildcharakter haben.

Für den Erhalt des kulturellen Erbes in Bayern sind Traditionen und Werte an die Jugend zu vermitteln. „Alle Preisträger, die ehrenamtlich das kulturelle Erbe durch Volksmusikpflege bewahren und lebendig halten, sind Vorbilder“, erklärte Hauptgeschäftsführer Dr. Peter Witterauf vor 200 geladenen Gästen bei der Verleihung der Urkunden. Die Vorbildfunktion hat über die Musik hinaus auch gesamtgesellschaftlichen Charakter, denn „das Gemeinwesen in einem Staat funktioniert nur, wenn sich die Bürgerinnen und Bürger engagieren und überzeugt einbringen“, so Witterauf weiter.

Fränkische Identität wird in der Volksmusik durch das Bewahren des Dialekts, den Erhalt des überlieferten Liedguts, aber auch das Tragen der regionalen Tracht ausgedrückt. Die Gäste, darunter selbst viele Ehrenamtliche, Bürgermeister und Angehörige der Gruppen, spendeten den musizierenden Preisträgern viel Applaus. Carolin Pruy, oberfränkische Volksmusikberaterin beim Landesverein, moderierte zum zweiten Mal den Tag der Volksmusik in Kloster Banz. Bereits am Vormittag feierten alle gemeinsam einen ökumenischen Gottesdienst mit Ev. Pfarrer Hans-Joachim Hornfeck aus Markredwitz und Kath. Pfarrer Lothar Gütlein aus Memmelsdorf.

Das Stifterehepaar Wutz hatte präzise Vorstellungen, wie eine Preisverleihung nach ihrem Ableben durchzuführen ist: Den Auftakt bildet der Bayerische Defiliermarsch, das Ende markieren die Bayernhymne und der Coburger Marsch. Als Veranstalter achtet die Hanns-Seidel-Stiftung strikt auf diesen Rahmen in Erinnerung an die Stifter, die eine großzügige Förderung für Volksmusik in Franken, Altbayern und Schwaben möglich gemacht haben.

*Pressekontakt: Hubertus Klingsbögl,  
presse@hss.de oder Tel. 089/1258-253*

Fotos der Veranstaltung sind ab Montag, 24.9.2007 bei der Pressestelle erhältlich.

## **Tag der Volksmusik - Kloster Banz 23.09.2007: Die Laudationes sind Bestandteil des Urkundentextes**

### **Fränkische Straßenmusikanten (Kulturpreis)**

Die Fränkischen Straßenmusikanten fanden sich 1982 zusammen. Mit ihrer besonderen Art des Musizierens, dem spielerischen Umgang mit den Instrumentierungen und vor allem mit der Freude am Auswendigspiel vermitteln sie die tänzerische Volksmusik in vorbildlicher Weise einem sehr breiten Publikum, auch im Rahmen der Fortbildungsveranstaltungen des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege e.V.

### **Blaskapelle Steinach/Ens (Kulturpreis)**

Im Jahr 1974 entwickelte sich aus dem Posaunenchor der Kirchengemeinde die Blaskapelle Steinach/Ens e.V. In ganz besonderer Weise vermittelt die Kapelle ihre Freude am Musizieren von weltlicher und geistlicher Bläsermusik sowie fränkischer Volksmusik einem breiten Publikum in der Region und weit darüber hinaus.

### **Eismannsberger Saitenmusik und Sängerinnen (Kulturpreis)**

Die Eismannsberger Saitenmusik und Sängerinnen musizieren und singen seit mehr als 25 Jahren miteinander. Durch die Teilnahme an Musikseminaren und das stetige Arbeiten mit Notenmaterial und Texten gelingt es der Gruppe sehr erfolgreich, zeitgenössische fränkische Volksmusik einem breiten Publikum nahezubringen.

### **Brandner Schlußspaoutzn (Kulturpreis)**

Seit 1996 singen und musizieren die Brandner Schlußspaoutzn miteinander. Die Gruppe zeichnet sich durch ein vielseitiges Repertoire aus, bei dem die Mundart stets im Mittelpunkt steht. Vorbildlich pflegen die Brandner Schlußspaoutzn mit ihrem Singen und der Freude am gemeinsamen Musizieren das Mundartlied.

### **Günter Fröba (Kulturpreis)**

Seit 1943 spielt Günter Fröba die Konzertina. Nach Gehör hat er die bekannten Stücke der Langenbacher "Alten Musik" aus dem Frankenwald in sein Repertoire übernommen. Mit den vielen Auftritten fördert er die Tradition der Konzertina in Oberfranken in vorbildlicher Weise. Sein virtuoser, tänzerischer Musizierstil begeistert eine breite Zuhörerschaft.

### **Stubenmusik Rottershäuser Spirken (Kulturpreis)**

Die Stubenmusik Rottershäuser Spirken besteht seit mehr als 20 Jahren. Mit ihrer Freude am gemeinsamen Gesang und Musizieren zu fränkischen Abenden, Mariensingen, Adventsingens sowie der Umrahmung von Gottesdiensten vermitteln sie in vorbildlicher Weise das fränkische Liedgut einem breiten Publikum.

**Ingeborg Degelmann (Ehrenpreis)**

Seit über 30 Jahren ist Ingeborg Degelmann ehrenamtlich für die Volksmusik tätig. Dabei liegt ihr besonders die Nachwuchsarbeit am Herzen. Durch musikalische Früherziehung und Offene Singen führt sie Kinder und Jugendliche an das fränkische Liedgut heran. Einen weiteren Schwerpunkt ihrer volksmusikalischen Arbeit bildet die Wiederbelebung der Konzertina in Oberfranken, für die sie sich weit über ihren Dienst als Volksmusikberaterin des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege e.V. hinaus engagierte. Sie führte Feldforschungen durch, warb Konzertinaspieler, organisierte Spielkurse und sichert mit der Herausgabe einer Konzertinaschule das Weiterbestehen dieser oberfränkischen Musik. Ingeborg Degelmann gebührt aufgrund dieses überaus vielseitigen und vorbildlichen Engagements für die Volksmusik sehr hohe Anerkennung.

**Rosi Jank (Ehrenpreis)**

Mehr als 30 Jahre ist Rosi Jank erfolgreich für die Pflege und Vermittlung fränkischer Volkstanzkultur aktiv. Darüber hinaus setzt sie sich besonders für das fränkische Volkslied ein. Sie gründete den fränkischen Volkstanzkreis Nürnberg-Eibach und organisierte zahlreiche Tanzkurse und Tanzveranstaltungen. Ein besonderes Anliegen als Volkstanzlehrerin ist es ihr, Kinder und Jugendliche für den Volkstanz zu gewinnen und ihnen die heimischen Tanzformen weiterzugeben. Für ihre vorbildliche Vermittlung des fränkischen Volkstanzes und dem engagierten Einsatz gebührt Rosi Jank sehr hohe Anerkennung.

**Konrad Weigel (Ehrenpreis)**

Konrad Weigel engagiert sich seit mehr als 50 Jahren erfolgreich für die Vermittlung und Pflege regionaler Volkstänze, von Volksmusik und Trachten. Er war als Tanzlehrer für den Kreisjugendring und die Bezirksheimatpflege in Unterfranken tätig. Daneben gründete Konrad Weigel die "Rottenberger Volksmusik", setzte sich für die Erforschung der Spessart-Tracht ein und führte Feldforschungen durch. Als Jugendpfleger verstand er es hervorragend, seine Kenntnisse von Volksmusik und Volkstanz an die junge Generation weiterzugeben. Heute leitet er Seniorengruppen zum Singen an. Konrad Weigel gebührt sehr hohe Anerkennung für den unermüdlichen Einsatz um die Kultur seiner Heimat.